



▲ Ein prägendes Ereignis in der Ökumene war das Reformationsjahr 2017. Der evangelische Dekan Armin Diener (links) überreichte Stadtpfarrer Ulrich Manz ein Bild, das ihn in der Rolle des Martin Luther zeigt. Fotos: Tippel

Beliebter Seelsorger

Pfarrer Manz geht von Oettingen nach Schongau

OETTINGEN – Bei einem festlichen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Sebastian in Oettingen (Kreis Donau-Ries) wurde Stadtpfarrer Ulrich Manz nach 17-jährigem Wirken in der Pfarreiengemeinschaft Oettingen verabschiedet. Am 1. September übernimmt er die Pfarrstelle in Schongau.

Dem scheidenden Geistlichen wurde attestiert, dass er in Wort und Tat viel bewege, mit herausragender Rhetorik und symbolkräftiger Bildsprache gespickte Predigten halte sowie ein unterhaltsamer und humorvoller Mensch sei.

Die Beliebtheit des Stadt Pfarrers zeigte sich mit der Teilnahme von mehr als 30 Ministranten beim Einzug in die Stadtpfarrkirche. Seine Begabung für prägnante Predigten verdeutlichte Manz mit Hilfe der Ministrantinnen Juliana und Sophia. Sie symbolisierten Christus und Johannes, der sich bei Jesus anlehnt. Man solle sich Christus zuwenden, seine Nähe suchen und so Heimat finden, sagte der Geistliche.

Den gemeinsamen Weg zeichnete Kirchenpflegerin Gertrud Jaumann nach. Die Sanierung der Orgel, von Pfarrheim und Pfarrhof, zwei neue Glocken, das Restaurieren der Kreuzigungsgruppe und das Bilden der Pfarreiengemeinschaft waren einige Projekte, dazu der Neubau der Kindertagesstätte St. Franziskus. Andrea Laber, Vorsitzende des Pfarrgemeinderats, wünschte Manz, das er Oettingen und die Menschen in guter Erinnerung behalte. Bürgermeister Thomas Heydecker sagte, er habe Manz als verlässlichen, zielstrebigem und humorvollen Partner erlebt. An das prägende Reformationsjubiläum 2017 erinnerte der evangelische

Dekan Armin Diener, als Stadt pfarrer Manz in die Rolle von Martin Luther schlüpfte und für überregionale Aufmerksamkeit sorgte. Der katholische Mitbruder habe die Tür zu Ökumene weit aufgestoßen, „und diese Tür bleibt offen“, versicherte Diener.

Oberministrantin Emma Seefried hatte den Baum des Lebens „Árbol de la vida“ aus Mexiko als Symbol für den Neuanfang des Geistlichen in Schongau gewählt. Manz habe ein Zuhause für die Ministranten geschaffen. Mit einer gebastelten Eistüte und einem Lied über die „wunderschöne Zeit, mit viel Spaß und Lachen und dem Vermissen des Pfarrers“ bedankten sich die Ministranten.

Manz dankte seinerseits für die Wertschätzung seines Wirkens sowie für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes durch Organistin Elisabeth Laznicka und den Chor. Er zog mit Konzelebrant Pater Paul Karapurckal und den Ministranten unter Beifall der Gläubigen aus.

Der künftige Oettinger Stadtpfarrer Richard Hörmann wird in einem Gottesdienst am Sonntag, 29. September, begrüßt. *Peter Tippel*



▲ Pfarrer Manz empfahl den Gläubigen, sich wie Johannes an Christus anzulehnen.